

Die Parteileitungen sollten politisch sichern, daß diese Instrumente in jeder LPG und in jedem VEG ohne Schematismus, zum Nutzen eines hohen Leistungszuwachses gehandhabt werden. Das gilt auch für die revjerbezogenen Höchstertragskonzeptionen in der Forstwirtschaft und für die meisterbereichsbezogenen Verwertungskonzeptionen in den Betrieben der Nahrungsgüterindustrie. Die vom XI. Parteitag der SED gestellte Aufgabe, die umfassende Intensivierung des Reproduktionsprozesses in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft stabil und dauerhaft zu gestalten, ist untrennbar mit der Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse verbunden.

Im Beschrüßentwurf des XIII. Bauernkongresses wird deshalb der politischen und ökonomischen Festigung der LPG und VEG Pflanzen- und Tierproduktion große Aufmerksamkeit geschenkt. Ihre innere Organisation von Produktion und Arbeit ist so auszugestalten, daß ein hoher Leistungszuwachs erreicht wird. Hier erschließt sich für die Grundorganisationen der Partei ein breites Feld ihrer politischen und organisatorischen Arbeit. Dieser Prozeß vollzieht sich in dialektischer Wechselwirkung mit der weiteren Entfaltung und Vertiefung der Kooperation. Sie ist in erster Linie die Entwicklung enger Beziehungen zwischen den* Menschen. Dazu bedarf es tieferer Einsichten in ökonomische Zusammenhänge und ein komplexeres Denken.

Im Mittelpunkt der Führungs- und Leitungstätigkeit steht jetzt die Vertiefung der Kooperation zwischen den LPG und VEG Pflanzen- und Tierproduktion. Es geht um eine wirksame Arbeit der Kooperationsräte. Sie muß auf der Grundlage der von den LPG und VEG bestätigten Kooperationsvereinbarungen erfolgen. Viele fortgeschrittene Kooperationen zeigen, daß auf diesem Wege beträchtliche Leistungs- und Effektivitätsreserven im einheitlichen landwirtschaftlichen Reproduktionsprozeß erschlossen werden können. Die Parteigruppen in den Kooperationsräten und die Räte der Parteisekretäre spielen dabei eine aktive Rolle. In zunehmendem Maße gilt es, die Kooperation auch für eine engere Verbindung der LPG und VEG mit den Betrieben des Vorleistungsbereiches zu entwickeln.

Noch sind nicht alle Möglichkeiten genutzt, die ganze Kraft dieses Bereiches unter Beachtung der differenzierten Bedingungen auf die Hauptfragen der Intensivierung der Produktion auf den Feldern und in den Ställen zu konzentrieren. Die gute Qualität der Arbeit, die sozialistische Rationalisierung und Rekonstruktion mit hohem ökonomischem Nutzen sowie Maßnahmen der Melioration, insbesondere der Bewässerung, bedürfen der Zusammenfassung aller Mittel und der einheitlichen Stimulierung. Dabei darf die ökonomische Eigenverantwortung der LPG und der anderen Betriebe nicht aufgehoben werden.

Eine wachsende Rolle werden die Kooperationsverbände spielen. Besonders in der vertikal organisierten Kooperation wird es darum gehen, durch eine enge Zusammenarbeit von LPG, VEG und Betrieben der Verarbeitung und des Handels hohe Veredlungs- und Versorgungseffekte zu erreichen. In der Diskussion des Entwurfes der „Rahmenordnung zur Einbeziehung der KOV in den staatlichen Entscheidungsprozeß“ sollten Vorschläge für eine noch bessere Arbeit in dieser Richtung unterbreitet werden.

Die Entwicklung vielfältiger Kooperationsbeziehungen, die den differenzierten Bedingungen entsprechen und für die Genossenschaftsbauern und Arbeiter überschaubar sind, ermöglicht es, die Potenzen des genossen-

Die Kooperation weiterentwickeln und festigen

Die Aufgaben der Entwicklung planen